

**MÉLANGES ASIATIQUES**  
TIRÉS DU  
**BULLETIN HISTORICO - PHILOLOGIQUE**  
DE  
**L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES  
SCIENCES**  
DE  
**ST.-PÉTERSBOURG.**

---

**Tome I.**

---

4<sup>me</sup> LIVRAISON.

Avec une planche lithographiée.

(Prix: 40 Cop. arg. — 14 Ngr.)

---

**St.-Pétersbourg,**

de l'Imprimerie de l'Académie Impériale des Sciences.

**1851.**

Se vend chez *M. Eggers et Comp.*, libraires, Commissionnaires de  
l'Académie, Perspective de Nevsky, et à Leipzig, chez  
*M. Léopold Voss.*

**AUS EINEM BRIEFE DES HERRN GÜTZLAFF  
AN HERRN DORN. (Lu le 5 septembre 1851.)**

**Hong-Kong, den 22 Juni 1851.**

Wir haben hier auch eine Asiatische Gesellschaft, die ein Heft ihrer Zeitschrift herausgegeben, das ich Ihnen übersenden werde, sobald sich eine Gelegenheit findet. Jetzt druckt man eine Sprachlehre des Lutschuischen, eines dem Japanischen verwandten Dialects; ausserdem verschiedene Skizzen und eine Abhandlung über den Einfluss der Chinesen auf Asien und über den Mohammedanismus im Innern. So eben habe ich der Gesellschaft eine gedrängte Geschichte der Mandshurischen Kaiser vorgelegt, die ehestens auch das Licht sehen wird. Was mich aber ganz besonders beschäftigt, ist das Englisch-Chinesische und Chinesisch-Englische Wörterbuch, an dem ich schon über 20 Jahre arbeite, und das nun endlich aus dem Chaos, worin es sich befindet, herausgezogen wird. Es geht aber sehr langsam und erfordert sehr viel Geduld. Sie werden vielleicht das Leben des Taukwang, des letzthin verstorbenen Kaisers gesehen haben; die Materialien dazu hatte ich schon lange gesammelt. Es ist eine Beschreibung der Thaten eines Mannes, welcher in jeder Hinsicht die Aufmerksamkeit Europa's verdient.

Vor einigen Monaten langten hier fünf schiffbrüchige Japaner an, die mir erzählten, wie neun ihrer Landsleute, welche in derselben Junke gewesen, mit einem Schiffe nach Kamtschatka gegangen. Ich liebe die Nation sehr und schätze die Sprache, die einen bedeutenden Grad der Vollkommenheit

erreicht hat. Diese Leute sind nun auf einem französischen Kriegsschiffe über Schapu nach ihrer Heimath zurückgekehrt. So manche Nachricht wurde uns durch sie von dem verschlossenen Lande, welches noch bis auf diesen Augenblick dem Fremden jeden Zutritt versagt. Da aber nun eine Dampfschiffahrt zwischen Schanghai, der nördlichen Hafenstadt China's, und Kalifornien eröffnet werden soll, so lässt sich wohl erwarten, dass auch Japan sehr bald sich der grossen Menschenfamilie anschliessen werde.

So oft ich in Berührung mit Mandshuren kam, bemerkte ich, dass nur wenige ihre Sprache beibehalten hatten, und bei einem Besuche in ihrem Vaterlande selbst, fand ich, dass fast alle Einwohner des Südens Chinesisch sprachen.

